

Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S. für 1887.

Zuckerindustrie. Die Fabrikation von Zucker 1887/88... Die Zuckerindustrie in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Wollhandel. Der Verkauf an Woll hat im Jahre 1887... Der Wollhandel in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Der Sandelhandel mit fettem Sandelholz hat sich im Jahre 1887... Der Sandelhandel in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Meine Mittheilungen.

Die Macht des Geldes. Der Herzog von Marlborough hat in Erfahrung gebracht, dass die Damen der englischen Aristokratie...

Über die Verfassung der Heiligthümer in Aca esel... Die Verfassung der Heiligthümer in Aca esel ist ein sehr interessantes Thema...

Ein Roman aus dem Leben. Wie ich die Klantze des Wollwunders nicht interponieren konnte...

Döhlen als Zugvieh im letzten Sommer sehr preiswerth zu bekommen... Die Döhlen sind ein sehr nützliches Zugvieh...

Kohlenbergbau. Vom dem Steinlohlenwerke Böh bei Göbeln wird berichtet... Der Kohlenbergbau in Böh bei Göbeln ist im Vergleich mit dem Vorjahre...

Am verflochtenen Jahre gefallene sich der Braunkohlengrubenbetriebe... Die Braunkohlengrubenbetriebe in Halle a. S. haben im Vergleich mit dem Vorjahre...

Nach der Statistik des königlichen Oberpräsidiums Halle... Die Statistik des königlichen Oberpräsidiums Halle zeigt...

Tochter der Familie R. ist, das diese beiden erst ein Ehepaar werden sollen... Die Tochter der Familie R. ist ein sehr interessantes Thema...

[Ich entlicke] Vor sechs Wochen vertheilte sich der Londoner Bankier Wilson... Der Londoner Bankier Wilson hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Worth von 15 238 899 Mark repräsentieren, das h mit 1771 Wk. berechnet... Die Wollindustrie in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Die Fabrikation von Braunstein in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre... Die Fabrikation von Braunstein in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

XII. Mitteldeutsches Bundesfesten.

Das Leben und Treiben auf dem Festplatze hat mit gestern (Sonntag) sein Ende noch nicht erreicht... Das Mitteldeutsche Bundesfesten in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Am Sonntagabend wird, trotzdem das Schießen ausgeführt hat, der Festplatz eine stattliche Anzahl Besucher... Das Mitteldeutsche Bundesfesten in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

Am Sonntagabend wird, trotzdem das Schießen ausgeführt hat, der Festplatz eine stattliche Anzahl Besucher... Das Mitteldeutsche Bundesfesten in Halle a. S. hat im Vergleich mit dem Vorjahre...

sonnte Ehrlichkeit und das Geschick vererbmacht... Die Ehrlichkeit und das Geschick sind wichtige Tugenden...

Der Direktor eines großen Modemagazins in New York hat seinen Bekanntheitsgrad... Der Direktor eines großen Modemagazins in New York hat seinen Bekanntheitsgrad...

Bei der Benutzung von Verhütungsmitteln ist Vorsicht geboten... Die Benutzung von Verhütungsmitteln ist ein wichtiges Thema...



Kleinwetter und die schöne frische Luft in den Laubwäldern... [Text continues with weather report and news snippets]

[Various news snippets and short articles, including mentions of local events and community news]

* [Sommerfest] Gestern Nachmittag und Abend hielten die hiesigen katholischen Vereine in den Kolaten des 'Sofjägers' ihr Sommerfest... [Details of the festival and attendees]

* [Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes] Hinsichtlich der Sterblichkeits-Vorgänge in deutschen Städten von 40 000 und mehr Einwohner... [Health statistics and official reports]

* [Erliebte geistliche Stellen:] Die Pfarrstelle zu Eggenstein, Diocese Mainz... [Ecclesiastical appointments and news]

* [Eine blutige Schlächterei] entspann sich gestern Nachmittag in einem Tanzlokal zu Niemitz... [Crime report]

Anzahl dortiger und hiesiger junger Leute. Einer der letzteren, Kupferschmid K. von hier, wurde durch einen Schlag mit einem Bieredel am Kopfe so schwer verunzelt, daß er nach der hiesigen Klinik transportirt werden mußte.

* [Jugendlicher Dieb.] Vor etwa 10 Tagen wurde, wie wir berichteten, aus einem Zimmer der Kgl. chirurgischen Klinik hierseits ein Mikroskop im Werthe von 600 Mark entwendet. Der Polizei ist es nunmehr gelungen, den Dieb in der Person des 12jährigen Schulknaben K. des Sohnes einer in der Klinik beschäftigt gewesenen und dort verstorbenen Kranenärztin zu ermitteln.

* [Polizeinachricht.] In der Nacht zum 4. ds. Mts ist aus dem Grundstück Magdeburgerstr. 4 ein kleiner gelber Briefkasten von der Wand in der II. Etage, am 4. der Ladenkasse des Handelsmanns F. in der Fleischergasse in Höhe von 8—9 Mark unter Mitnahme des Gelbrotes gestohlen worden.

Kinderamt Halle a. S., Meldung vom 4. August. Aufgeboten: Der Keller August Friedrich Karl Hesse und Emilina Helena Wagner, Sobdientin. 12. — Der Schriftführer Hermann Albert W. Schaefer. 11 und Emilie Emma Louise Glod, Weibsges. Nr. 936. — Der Tanzlehrer Heinrich Adolph Liebman und Johanne Emilie Pauline Kunze, Weibsges.

Verlobungen: Der Handarbeiter Carl Gottfried Albert Mackrodt, Landweiber. 15 und Marie Therese Weißhaar, Weibsges. Nr. 1a. — Der Mechaniker Johannes Richard Paul Wenz, Weibsg. Nr. 14 und Maria Clara Weid. Weibsges. Nr. 4. — Der Zimmermann Carl Friedrich Edmund Weiser, Weibsg. Nr. 3 und Karoline Auguste Kaufmann, Weibsges. Nr. 21. — Der Mühlenseliger Hendrich Otto Max Händel, Nageln und Martha Alma Olga Günther, Weibsg. Nr. 12. — Der Schlosser Johann Karl Hölzl, Weibsges. Nr. 4b und Helmine Anna Franke, Weibsg. Nr. 1. — Der Seiler Ludwig Bruno Duth, vor dem Gerichte 10 und Auguste Helene Frieda Hülsmann. 9. — Der Müller Carl Franz Winter, Mückeln und Bertha Schünke, Hermannstr. 11. — Der Kaufmann Adolf Matthias Wilhelm Jordan, Bella Str. 5 und Emilie Auguste Minnis, Weibsges. Nr. 1. — Der Bahnarbeiter Wilhelm Emil Ditt. gr. Brunnentr. 16 und Marie Gertrude Amalie Elisabeth Albersheim. — Der Fuhrmann Adolf Carl Otto Hilgenbrand, Weibsges. Nr. 2 und Wilhelmine Ernestine Paul, Weibsges. Nr. 1. — Der Schlosser Friedrich Otto Hahnke, Rathhausg. 5 und Emma Bergner, gr. Berlin 9. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Georg Zeiter, gr. Schloßg. 3 und Emma Hagen Meta Erbe, Weibsg. Nr. 42. — Der Siebmacher Paul Otto Händel und Anna Gertrud Silber, Weibsg. Nr. 10.

Geborene: Dem Oberwächter Hermann Lühde 1 T. Helena Therese Karoline. Dorotheastr. 7. — Dem Schlossermeister Hermann Benschel 1 S. Ernst Hermann Kurt, St. Ulrichstr. 28. — Dem Klempner Friedrich Heißel 1 F. Amalie Lina, Weibsg. Nr. 10. — Dem Handarb. Willh. Stroh 1 T. Martha Clara Della, Ludwigstr. 17. — Dem Handarbeiter Edward Franke geborene Schulte 1 F. Marie Marthe, Schloßg. 3. — Dem Schlosser Paul Zimmermann 1 S. Paul Friedrich, alte Promenade 12. — Dem Second-Lieutenant im Magdeb. Füsilier-Regiment Nr. 36 Reinhard Müller 1 S. Heinrich. 7. — Dem Schlosser Friedrich Habebant 1 F. Julie Emilie, Rannischstr. 21. Geborene: Des Major Wilhelm Cammerius geborene. Generalin Marie geb. Kamitz 4 S. 2 M. 4 T. Frelestr. 4. — Des Strohputzfabrikanten August Berger 1 F. Margarethe 2 S. 2 M. 4 T. Rannischstr. 17. — Die Handarbeiterwitwe Friedriche geb. Schuder 66 F. 9 M. 2 F. Reibitz. 5. — Des Kaufmanns Carl Zimmermann's Frau Maria 1 F. 2 M. 29 T. Thomaststr. 1. — Des Glasermeisters Wilhelm Hermann T. Helene Martha 1 M. 16 T. St. Ulrichstr. 24. — 1 unehel. Tochter.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Lungenschwindsucht 3, Brechruhrschlag 1, Hirnarterienanfeißung 1, Darmkatarrh 2, Hustenblutungen 3, Magentrebs 1, Abszess 4, Krampfen 3, Dampferation 1, Verdanungsstörung 1, Unterleibshubus 1, Schwäche 5, Herzleiden 3, Entzündn 1, Altersschwäche 2, Nervenleiden 1, Follieularlarynx 1, Thrombophlebitis 1, Wasserkrampf 1, Kräftelähmung 1, multiple Sklerose und demencia paralytica 1, Diphtheritis 1, Gruppe 1, Entzündung 1, Schlagfluß 1, Wasserkrampf 1. Im Ganzen 66.

Darunter befinden sich 5 in hiesigen Krankenanstalten verstorbenen Ortsfremde.

Stadtsamt Giebichenstein, Meldung vom 3. August. Geborene: Dem Zimmermann F. Wäcker 1 T. gr. Brunnentr. 22. Geborene: Des Fabrikarbeiter C. H. Köhler 1 S. 8 M. 14 T. Giebichenstr. 36.

Angeböten: Meldungen vom 4. August. Aufgeböten: Der Gutsbesitzer K. E. W. Güterzeit, Königs- hofen und A. M. Kunze, Nauhaus. Geborene: Dem Handarbeiter G. E. Wapmann 1 F. kleine Breitestr. 11.

Geborene: Des Handarbeiters C. Wapmann 1 S. 1 J. 1 M. 14 T. Ruffstr. 23. — Des Maurers C. E. Amelang 5 M. 7 M. 24 T. H. Wetzstr. 5. — Des Wagners H. Kurtz 1 S. 1 J. 1 M. 10 T. Reihstr. 109. — Des Schlossers C. O. F. W. Meinte 1 S. 6 M. 19 T. Königsberg 5. — Des Gärtners G. R. Lange 1 S. 2 J. 1 M. 10 T. Giebichenstr. 9. — Der Maurer C. G. S. Jacob 25 J. 1 M. 20 T. gr. Brunnentr. 20. — 1 unehel. T. 2 M. 11 T. gr. Brunnentr. 43.

Privat- und Nachbarschaften. [Ecclesiastical and community news]

und Schlägel mehrere Platte Gestein Vormittag ist der sehr erregte Durchschlag des Schächtes in die vom Otto- Schacht her getriebene Strecte erfolgt. Wenn Jahre werden dieser Tage verfloßen sein, daß der durch viele Hindernisse verzögerte Bau in Angriff genommen wurde. Da hier das Kupfererzfeld der Königsberger Mulde am tiefsten liegt, während der Steigung des Schächtes von anderen Schächten der unter abgebaut ist, wird man noch weitere 130 Mrk. tiefer gehen, so daß der ganze Schacht eine Tiefe von 450 Mrk. erhalten wird.

* Fein. 4. August. (Verfassung.) Vorgehen wurde der Postdirektor M. nach erfolgter Konvention verhaftet. Diele ließ sich in eine Hülle ein Glas Wasser bringen. Das Glas zerbrach er und mit einem Splitter desselben öffnete er sich die Pulsader. Man fand den bis dahin unentdeckten Be- anten tot in einer Wutlache an.

* Naumburg, 4. August. (Kirchlich.) — Selbstmörder.) Unter altherkömmlichen Kirchfest wurde in diesem Jahre am 30. und 31. Juli am 2. und 3. August in hiesiger Kirche gefeiert. Eine effektvolle Veneration bestand darin, daß sämtliche Knaben, welche am Festtage theil nahmen, laubschmückte Stäbchen trugen, während früher nur die Turner solche Stäbchen führten. Weber wurde das Fest heuer, besonders an den Hauptfesten, durch die Ankunft der Zeitung gefeiert, die seit dem Mittage wurden an der Ecke oberhalb der Hofbader Brücke Steigungsstraße und eine schriftliche Notiz eines jungen Mannes aus Halle aufgefunden, welche darauf hindeutete, daß der Gemeinlicher sich in den Stühlen der Saale das Leben genommen.

Die Anzeige ist bisher noch nicht angekommen. * Gynäkerm. 4. August. Neben der Wander- reichere (en) werden verschiedene Ortschaften unserer Umgegend noch von einer anderen Kalamität schwer heimgeucht: von der Rausche des Eichenrinners. Diele hat sich in Laubölen, ganz ungetrohenen Scharen in den Kiefernwaldungen eingewirtet und dort, trotz aller Gegenmaßregeln, ihr Verheerungs- werk begonnen. Der bis jetzt ungerichtete Schaden ist sehr be- deutend. Nach wissenschaftlichen Erfahrungen verätzt eine einzige Raupe bis zur Länge ihrer Reife durchschnittlich 1000 Nadeln, und eine halbwüchsliche Raupe verdirbt eine Nadel in weche Zeit von ca. 27 bis 30 Stunden. Für natürlichen Feind, die Schmeiß- fliegen, welche zur Vernichtung dieses Eichenrinners zu thun. Die wirksamste Bekämpfung dieser Raupe kann nur durch Menschenhand geschehen, doch wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß häufiges Anfaßen der Raupe mittelst bloßen Fingers Frankreich an letztem erzeigt. Die Gemeinder. wende den man in Gärten in ihre Stühle ziehen, um Eier, Schmeiß- terlinge und Rauben zu vernichten.

Handel und Verkehr. * Auf der 'Neuburgerzeit' meldet, daß die französischen Zollverwaltung die von den Drischbedrübten oder Auswärtigen- kolonien ausgesendeten Uchtrungsgüter freiheitlich nur zu lösen vermöge, wenn letztere von einem französischen Konsul oder Konsularbeamten beglaubigt sind. Ferner soll bestimmt worden sein, daß die Zertifikate beim Eingang in Frankreich mit Steuern von 0,60, 1,20 und 2,40 fr. nach der Größe des be- nachbarten Formas durch die Ertragserhebungsmittel erhoben werden müßten. Die entrichtenden Rollen werden auf die Waaren nachgenommen. Für die Einreisenden soll ein besonderes Zertifikat verlangt werden, Kollektivbestimmungen sollen nicht zulässig sein.

* Preussische Staats-Schulische eine von 1862. Die nächste Sitzung findet am 2. September statt. Gegen die Gewerbeordnung von ca. 27, ist der Auslösung übermüht das Bauhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 7 Wp. pro 100 Mark.

* Magdeburg, 4. August. (Zuckerbericht.) Kornzucker exkl. 100 Pfd. 96/100, — Rohzucker exkl. 92/100, 23/70, Kornzucker, exkl. 28/100, — Rohzucker, exkl. 72/100, 20/100, 13/100, Müllig. Gem. Raffinade mit Fass 28/25. Gem. Weißl. mit Fass 27/25, Müllig, aber fest. Rohzucker L. Brodutt Krantito f. a. D. Hamburg pr. August 13, 97/100, bes., 14, 00 Wt. pr. September 13, 70, pr. Oktober-Dezember —, pr. November-Dezember 12, 45 bez., 12, 47/100, Wt. Markt.

Veröffentlichungen. * Nicht alle Ausstellungs-Städte haben in diesem Jahre beachtliche Erfolge aufzuweisen gehabt, wie Kopenhagen und München. In Württemberg sieht es, wie bekannt, traurig aus, und über das Schwereinsind der Spanier, die Ausstellung in Barcelona, meldet ein Con- sultatsbericht aus Madrid noch Mitleidliches. Der Rechts- ausstellung in Barcelona sind in diesem Aufsatze be- zogen, heißt es, nicht das geringste Interesse geniesmt; kann, daß eine Zeitung ein paar Zeilen darüber berichtet; kann, da Kante glauben, Barcelona läßt in Aufzählungen und nicht in achtzehn Stunden mit Holz von Madrid aus zerbrechen. Es ist hier bemerkenswert, überzeugt, daß Barcelona, wenn der Besuch im Herbst sich nicht ganz außerordentlich be- steht, seinen Pracht durchmachen wird, und sei den färrer- geschick- ungünstigen Umständen und Exporteurien damit eine Mahnung zur äußersten Vorsicht gegeben. Es wäre zu wünschen, daß die Stadt, welche so übermenliche An- strengungen machte, vor solch einem traurigen Beso- mahnt bleibe und daß der Herbst mit keinem in Barcelona so sehr angenehmen Klima recht zahlreiche Besucher der nun fertigen Ausstellung sende.

* Aus den privaten Erfahrungen eines Sän- gerin, über welche hiesig nicht erzählt und — gebildet worden, wird neuerdings folgender Vorfall aus Paris be- richtet: Ein junger Mann, der sich seit einiger Zeit hier aufhält, schrieb an die Sängerin van Zandt einen Brief, in welchem er ihr sagte, er habe sie schon während ihres wienner Concertes lieben gelernt und sie eigens hierher ge- kommen, um sie um ihre Hand zu bitten. Die Sängerin ge- währte dem Bewerber Zutritt in ihr Haus, er mißfiel ihr keinewegs, und nachdem er ihr mitgeteilt, daß er der Sohn eines bekannten wienner Bankiers sei, war die Heirathsangelegenheit auf bestem Wege. Ehe sie sich aber verlobte nahm Mlle. van Zandt eine Photographie, die ihr der junge Mann geschenkt und sandte sie nach Wien, um die Identität feststellen zu lassen. Vor einigen Tagen kam die Antwort, und zwar lautete dieselbe dahin, daß der genannte Bankier wirklich so viele Millionen habe, als der junge Mann angegeben, daß aber Niemand die ein- gesandte Photographie kenne; der Bankier heißt seinen Sohn. Als der Liebhaber zur Besuche kam, empfiengen ihn statt der Sängerin — zwei Polizisten. — Die Sängerin hatte es bei diesem Abenteuer eben nicht an der erforderlichen Vor- sicht fehlen lassen.

